

GEMEINDE- BRIEF.

März 2024





Liebe Freundinnen und Freunde unserer Tilbecker Gemeinde,

beim Durchblättern einer Sammlung von persönlichen Texten mir bekannter Menschen ploppte meine Erinnerung auf:

Vor vielen Jahren habe ich mir im Urlaub in Würzburg die Augustinerkirche angesehen und war beeindruckt – vom ersten Moment an. Denn direkt am Eingang wurde jede Besucherin und jeder Besucher empfangen mit dem Zitat:

ICH WILL, DASS DU BIST!

Wie schön ist es, so begrüßt zu werden – gerade in einer Zeit, die sich für viele von uns wie eine „Zerreißprobe“ anfühlt (siehe Motto der Fastenzeit, Beitrag S. 5).

Begrüßt zu werden mit einer Zusage, die bedeutet:

Ich darf der oder die sein, der / die ich bin!

Ich muss nichts Außergewöhnliches leisten, muss nichts Besonderes tun, damit ich in den Augen anderer wer bin!

Ich muss mich nicht verstellen oder etwas tun, was meinem Wesen oder

meinem Charakter widerspricht.

Dieses Zitat, denke ich spontan, sollte auch an unserem Kapelleneingang in großen Buchstaben zu lesen sein.

Aber dann fällt mir ein:

Das tut es schon – nicht wörtlich, aber im Bild – im und mit der großen Fotografie unserer Tilbecker Königin.

Das Bild zeigt:

Gott setzt jedem Menschen die Krone auf. Damit sagt er jedem und jeder von uns: **ICH WILL, DASS DU BIST!**

Das heißt soviel wie:

Du bist gewollt und willkommen!

Du bist es wert, gesehen zu werden!

Vielleicht sollte diese Aussage der Untertitel unseres Königinnenbildes werden?!

Eine gute Karwoche und eine gesegnete Osterzeit in der Gewissheit, dass Sie persönlich gewollt sind, wünscht Ihnen im Namen des Teams Seelsorge

Klaus Hammelbeck.



VORWORT	1
INHALTSVERZEICHNIS	3
ZERRISSENHEIT	5
TILBECKER KAPELLE MARIA HILF - EIN WUNDERBARER ORT	7
STERNSINGERAKTION 2024	9
ERINNERN REICHT NICHT! - HOLOCAUST GEDENKTAG 2024	13
DIE KINDER DER TOTEN STADT - EIN MUSIKDRAMA	15
VERSTORBENE	17
MEINE KIRCHE: ZU GAST BEIM STUDIENTAG UND EINE AUDIENZ MIT DEM BISCHOF	19
KOMMUNIONKINDER AUS SANKT MAURITZ BESUCHEN TILBECK	21
ICH BIN DANKBAR	23
OSTERKERZE	25
TILBECKER KÖNIGIN	27
GOTTESDIENSTE IN DER FASTEN- UND OSTERZEIT 2024	29
TERMINVORSCHAU FRÜHJAHR UND SOMMER 2024	30



Wer in dieser Fastenzeit die Tilbecker Kapelle besucht hat, fühlte sich vielleicht ein wenig verunsichert. Der Blickfang des Raumes – der Hochaltar im Chorraum – war nicht mehr zu sehen. Die Bilder des Kreuzweges, die von dem Leiden Jesu erzählen, waren ebenfalls nicht zu sehen. Ein Vorhang trennte den Chorraum von der übrigen Kirche und ließ den Raum eng und verdichtet auf die besuchenden Personen wirken. Dadurch geriet der Altar, mit seinem klaffenden Riss in der Mitte, besonders ins Blickfeld.

Die Zerrissenheit des Lebens und des Menschen wurden anschaulich und ließen sich nicht mehr umgehen oder verdrängen. Was ist mir im Leben wichtig und warum gelingt es oft nicht? Warum sucht die Menschheit nach Frieden und Versöhnung und ist doch so weit davon entfernt? Warum fehlt es mir oft an Mut und Kraft, um das zu tun, was ich für das Richtige halte?

Diese Fragen lagen wortwörtlich auf dem Tisch und die Besucherinnen und Besucher der Kirche waren eingeladen, sich ihnen zu stellen. Auf

Stoffetzen hinterließen sie ihre Gedanken und legten sie vor den zerrissenen Altar. Die Stoffetzen wurden danach an den Vorhang gehängt, der den Kirchenraum als Sinnbild für den Raum der Menschen, vom Hochaltar, als Sinnbild für das Geheimnis des Göttlichen, trennt.

In den Gottesdiensten und Gebetszeiten wurden die Gedanken miteinander geteilt, die uns manchmal am Menschen zweifeln lassen, aber auch zum Ausdruck bringen, wie wichtig Solidarität und Anteilnahme sind.

Udo Siermann

Es gibt welche, die regelrecht verliebt sind in die Tilbecker Kapelle. Besonders an den Wochenenden kommen viele Besucher*innen in die Kapelle. Der diesjährige Fastenimpuls hat viele Menschen inspiriert, sich mitzuteilen, etwas auf die Stoffteten zu schreiben. Es gibt Kommentare auf Englisch und Holländisch. (Foto von „verhüllter Kapelle“)

Gerne wird der stimmungsvolle Raum auch für verschiedene Veranstaltungen genutzt. Die Kapelle hat einen wunderbaren Klangkörper, den besonders auch kleinere Ensemble gerne für musikalische Darbietungen nutzen.

An den Adventssamstagen gab es bei den Lichtfeiern (Rorate) musikalische Impulse mit verschiedenen Instrumenten – Veeh Harfen – Cello – Flöten – Klavier – Gitarre – Gesang (Foto Lichtfeier)

Am 3. Adventssonntag gestaltete der Chor Chorisma aus Schapdetten den Gottesdienst und lud im Anschluss zu einer Matinee ein.

Am Heilig Abend hat das junge Ensemble Joy zum gemeinsamen

Weihnachtslieder singen eingeladen.

Das Sinfonie Orchester „Pro Musica“ gab am 28. Januar eine Neujahrssoi-rée. Alle Plätze waren belegt.

Eine Veranstaltung ganz besonderen Art bot die szenische Lesung mit dem Autor Sebastian Aperdannier. Die musikalische Gestaltung übernahmen 2 Instrumentalisten*innen der Musikschule Havixbeck.

Am 10. März lud der Frauenkammerchor Havixbeck unter der Leitung von Frau Hallaschka zum Frühlingskonzert ein. Auch hier waren schon frühzeitig alle Plätze belegt.

In der Planung ist jetzt ein Konzert mit den Preisträgern von „Jugend musiziert“ der westfälischen Schule für Musik Münster. Im Februar wurden wieder Preise für wunderbare Musiker*innen in der Landesakademie in Heek ausgelobt, diese dürfen wir am 20. April um 15:00 Uhr in der Kapelle begrüßen.

Hin und wieder trifft man auch schon mal Menschen an, die „nur für sich“ und zur Ehre Gottes in der Kapelle musizieren.

DANKE an alle, die unser Gemein-deleben hier so wunderschön berei-chern.

Ludwina Wilken





Die Kapelle war gerammelt voll. Erstmals fand die Sternsingeraktion am ersten Schultag der Münsterlandschule nach den Weihnachtsferien statt. Eigentlich kollidierte die Aussendung der Sternsinger mit dem Schulgottesdienst nach den Ferien. Dann meinte Herr Breitling v.d. Pol (Schulseelsorger): „Das ist doch prima, dann werden wir einfach mit den Schüler*innen zur Aussendungsfeier kommen. Das ist sicher interessant für die Kinder.“

Gesagt getan: Messdiener*innen und andere Interessierte Menschen aus Tilbeck wurden kurz vor der Feier zu Königinnen und Königen herausgeputzt. Die Kapelle füllte sich immer mehr mit Kindern der Münsterlandschule und es wurde immer lauter und lauter.

„Wie sollte das wohl werden?“

Die ca. 12 Hoheiten aus dem Orient waren bereit. Sie stellten sich vor der Kapelle auf und stimmten „ihr Lied“ an.

„Wir kommen daher aus dem Morgenland, wir kommen geführt von Gottes Hand. Wir wünschen Euch

ein fröhliches Jahr. Kaspar, Melchior und Baltasar.“

Und plötzlich war es ganz ruhig in der Kapelle. Die Kinder waren ganz gebannt von der königlichen Schar. Zusammen haben wir einen wunderschönen Gottesdienst gefeiert.

Danach haben sich die Sternsinger in 3 Gruppen aufgeteilt und allen Wohn- und Arbeitsbereichen Gottes Segen gebracht. Sie haben dabei über 500 Euro gesammelt für die diesjährige Misereor-Aktion:

GEMEINSAM FÜR DIE ERDE – IN AMAZONIEN UND WELTWEIT.

Allen Mitwirkenden und Spendern ein **HERZLICHES DANKESCHÖN.**

Ludwina Wilken



Auch und gerade in diesem Jahr 2024 (in dem in der politischen Landschaft rechtsradikale Kräfte immer stärker werden) haben wir in Tilbeck wieder der Opfer des Nationalsozialismus gedacht.

Dem Gedenktag haben wir die Überschrift gegeben:

ERINNERN REICHT NICHT!

So haben uns in unserer bis auf den letzten Platz gefüllten Kapelle Schülerinnen und Schüler der Münsterlandschule die Erinnerung ermöglicht an eine wahre Begebenheit im Jahr 1944 im Ghetto Theresienstadt. Den Hintergrund bildet der Auftrag an die Kinder des Ghettos, in diesem Ghetto eine Propaganda-veranstaltung für das NS_Regime gestalten zu sollen.

Ausschnitte aus dem Musikdrama „Die Kinder der Toten Stadt“ haben uns die verzweifelte Situation deutlich vor Augen geführt und uns „emotional getroffen“. Mir fielen aufmerksam nach vorne gerichtete Blicke auf, hinter den Händen verborgene Gesichter, die Stille...

Im Anschluss an diesen anrührenden Auftakt in der Kapelle folgten wir von der Hinweistafel am Wasserturm aus den 226 Sternen (jeder Stern weist auf einen Tilbecker Bewohner oder eine Tilbecker Bewohnerin hin, der oder die deportiert wurde) bis zum GEBROCHENEN ENGEL. Dort ließen wir mit Gebet und Gesang die Gedenkveranstaltung ausklingen.

„Erinnern ist wichtig, nur die Erinnerung reicht nicht!“

Wir alle sind gefordert, uns mit Mut den Angst machenden Entwicklungen entgegenzustellen und die Stimme zu heben – wenn nötig auch „aufzuschreien“! Ein Beispiel dafür haben uns an diesem Tag die Schülerinnen und Schüler der Münsterlandschule gegeben.

Lothar Zenetti hat einen Appell formuliert, sich herauszuwagen – mit diesem möchte ich die Schilderung meiner Eindrücke beenden:

(...) Was keiner wagt, das sollt ihr wagen

was keiner sagt, das sagt heraus

was keiner denkt, das wagt zu denken

was keiner anfängt, das führt aus
Wenn keiner ja sagt, sagt doch ja
wenn keiner nein sagt, sagt doch nein

wenn alle zweifeln, wagt zu glauben

wenn alle mittun, steht allein

Wo alle loben, habt Bedenken

wo alle spotten, spottet nicht

wo alle geizen, wagt zu schenken

wo alles dunkel ist, macht Licht (...)

Für das Planungsteam:

Klaus Hammelbeck



Ein großes Ensemble aus SchülerInnen, PädagogInnen und MusikerInnen der Münsterlandschule Tilbeck hat sich in diesem Schuljahr an ein wirklich herausforderndes Projekt gewagt: zurzeit geht es in die besonders intensiven finalen Proben für das Musikdrama DIE KINDER DER TOTEN STADT. Das Musiktheaterstück basiert auf einer wahren Begebenheit und ist inspiriert von den letzten Tagen des Komponisten Hans Krása, der 1944 in Theresienstadt den Befehl erhielt, mit den dort ebenso gefangenen Kindern seine Kinderoper „Brundibar“ zur Aufführung zu bringen. Die NS-Führung nutzte diese Aufführung für einen Propagandafilm und als „Vorzeigeprojekt“ bei einer Lagerbesichtigung durch das Internationale Rote Kreuz. Theresienstadt sollte als „ganz normale Stadt“ inszeniert werden. Mit der Erarbeitung und Aufführung gelingt es den Zuschauenden einen Zugang zum hochsensiblen Thema Holocaust zu ermöglichen. Begleitet werden die einzelnen SängerInnen, der Chor und die SchauspielerInnen von einem Orchester der Schule aus PädagogInnen und SchülerInnen. Nach

fast einem Schuljahr Probe geht es nun endlich im Juni auf die Bühne!“

Ich freue mich, Sie bei der ein oder anderen Veranstaltung zu sehen!

Antje Matthiesen
Schulleitungsteam

Dr. Sarah Kass (Idee, pädagogisches Konzept),
Thomas Auerswald (Buch und Liedtexte), Lars Hesse (Musik)

**Die Münsterlandschule Tilbeck
lädt ein zu:**

DIE KINDER DER TOTEN STADT

Ein Musikdrama gegen das Vergessen

Zeit: Sa 08.06.24 - 18.00 Uhr
So 09.06.24 - 15.00 Uhr

Dauer: etwa 2,5 h mit Pause

Ort: Münsterlandschule Tilbeck
Gertrud Teigelkemper-Saal
Tilbeck 2, 48329 Havixbeck

Anmeldungen über:
<https://muensterlandschule-tilbeck.de>



Eintritt frei - Spenden erbeten

Empfohlen ab 10 Jahren

Seit Erscheinen des letzten Gemeindebriefes sind verstorben:

MEINE SEELE PREIST DIE GRÖSSE DES HERRN
UND MEIN GEIST JUBELT ÜBER GOTT,
MEINEN RETTER.
(LOBPREIS MARIENS IM MAGNIFICAT –
LUKAS-EVANGELIUM 1, 46-47)



LYDIA BOEMKE
* 19.05.1964
† 25.01.2024



DOREEN KLOß
* 13.10.1998
† 15.12.2023

Im November machten sich einige Tilbecker aus Nottuln auf dem Weg zum Franz-Hitze-Haus in Münster. Dort fand der 36. Studientag Behinderung und Glaube statt.

Thema des Tages war: Glaube, Kirche und Behinderung!? Meine Kirche ...

Diesmal war ein besonderer Gast bei Studientag: Bischof Felix Genn.

Wir konnten mit ihm über das Thema sprechen:

Meine Kirche ...

Wie erleben Menschen mit Behinderung Kirche?

Was wünschen sich Menschen mit Behinderung von Kirche?

Der Tag begann mit einer Messe.

Das Evangelium las der Bischof in Leichter Sprache vor.

Eine Geschichte aus dem Lukas Evangelium, in der kranke Männer zu Jesus kommen. Alle zehn Männer werden geheilt, aber nur einer bedankt sich bei Jesus.

In der Geschichte geht es um Bitten und Danken.

In der Predigt sagte der Bischof, dass Papst Franziskus hat einmal gesagt:

Es gibt drei ganz wichtige Wörter:

- Bitte
- Danke
- Entschuldigung

Wenn man Bitte, Danke und Entschuldigung sagt, dann kann man gut und glücklich leben.

Nach der Messe gab es eine Gesprächsrunde mit dem Bischof.

Zuerst hat der Bischof etwas von sich erzählt und wir konnten ihn und seine Arbeit besser kennen lernen.

Dann gab es drei Impulse zur Seelsorge mit Menschen mit Behinderungen.

Dies seelsorgerischen Begleiterinnen aus dem Kreis-Caritasverband Coesfeld erzählten von ihrer Arbeit.

Dann gebärdete ein Gehörlosenseelsorger über seine Arbeit. Gebärdensprachdolmetscher übersetzt es für uns.

Dann haben Seelsorger, Beschäftigte

und Bewohner aus Haus Hall über Seelsorge dort erzählt.

Am Nachmittag gab es vier Workshops:

- Lieder aus dem LeiGoLo: dabei wurde viel gesungen.
- Bibliolog: Bibelgeschichten erleben.
- Bibel-Erzählen: es wurden Bibelgeschichten erzählt
- Gesprächsrunde: Was uns Sorgen macht. Austausch über Sorgen.

Der Tag hat uns viel Freude gemacht und wir freuen uns schon auf den 37. Studientag im November.

Im Anschluss schrieb der Bischof einen Brief über seinen Besuch beim Studientag und wie er diesen erlebt hat. Hier ein Zitat daraus:

„Für diese inklusive Arbeit danke ich vor allem denen, die diese Tage vorbereiten.“

Es zeigt sehr deutlich, dass die Menschen mit Behinderungen nicht Objekte unserer Pastoral sind, sondern Subjekte und die deshalb diese Pas-

toral für sie und mit ihnen und für die anderen mitgestalten.

Das ist ein großartiges Zeugnis.

Deshalb hat es mich auch beeindruckt, wie die Einzelnen sich eingebracht haben, ohne Scheu, ohne Ängste, mit Freimut und: Mit Respekt und Wohlwollen von allen angenommen!

So stelle ich mir Pastoral mit und für die Menschen in unserer Zeit vor.“

Bischof Dr. Felix Genn zum Studientag Behinderung und Glaube 2023

Und wenn ich das lese, finde ich, dass wir Tilbecker sehr stolz auf uns sein können, denn so wird hier im Stift Tilbeck schon lange gelebt.

Marie Bußmann

Eva Westhoff war diejenige, die mich für eine spezielle Führung durch das Stift Tilbeck anfragte. 5 Kommunionkinder im 3./4. Grundschuljahr, sowie Michaela Braunias als zweite Katechetin. Im Rahmen der Kommunionkinder-Katechese sei der Besuch einer sozialen Einrichtung vorgesehen. Ganz klar wurde von Frau Westhoff geäußert, daß der Wunsch besteht, in Kontakt zu Menschen zu kommen, die im Stift Tilbeck leben. Genau das war dann auch das besondere am Besuch dieser kleinen Gruppe am 6. März. Mona Egold und Patrick Thier, beide der Kirche in Tilbeck verbunden erklärten sich bereit, sich vorzustellen, ihre Zimmer zu zeigen. Mona sogar auch das Wohnzimmer der Gruppe Elsbeth. Und alle Fragen zu beantworten. So konnten die 5 lebendigen Jungs dann einen guten Einblick in die Tilbecker Kirchengemeinde, sowie das Leben von Menschen mit Behinderung an diesem interessanten Ort Tilbeck bekommen.

O-Ton von Michaela Braunias: „Vielen dank nochmal für ihre Zeit – der Ausflug hat bei den Jungs nachhaltig Eindruck hinterlassen.“

Wie schön!

Reinhard Nieweler



ICH BIN DANKBAR

Für die Steuern, die ich zahle, weil das bedeutet: Ich habe Arbeit und Einkommen.

Für die Hose, die ein bisschen zu eng sitzt, weil das bedeutet: Ich habe genug zu essen.

Für das Durcheinander nach der Feier, das ich aufräumen muss, weil das bedeutet: Ich war von lieben Menschen umgeben.

Für den Rasen, der gemäht, die Fenster, die geputzt werden müssen, weil das bedeutet: Ich habe ein Zuhause.

Für die laut geäußerten Beschwerden über die Regierung, weil das bedeutet: Wir leben in einem freien Land und haben das Recht auf freie Meinungsäußerung.

Für die Parklücke, ganz hinten in der äußersten Ecke des Parkplatzes, weil das bedeutet: Ich kann mir ein Auto leisten.

Für die Frau in der Gemeinde, die hinter mir sitzt und falsch singt, weil das bedeutet, dass ich gut hören kann.

Für die Wäsche und den Bügelberg, weil das bedeutet, dass ich genug Kleidung habe.

Für die Müdigkeit und die schmerzenden Muskeln am Ende des Tages, weil das bedeutet: Ich bin fähig, hart zu arbeiten.

Für den Wecker, der morgens klingelt, weil das bedeutet: Mir wird ein neuer Tag geschenkt.

Und Gott zog vor ihnen her: bei Tag in einer WOLKENSÄULE...

Die Israeliten zogen auf trockenem Boden ins Meer hinein, während rechts und links das Wasser wie eine Mauer stand...

Da brannte der Dornbusch und verbrannte doch nicht... Mose sagte: Die Israeliten werden mich fragen ‚Wie heißt der Gott?‘

Gott antwortete dem Mose: ICH bin der ICH-BIN-DA...

Am Anfang schuf Gott Himmel und Erde. Die Erde aber war wüst und leer. Finsternis lag über der Urflut, und Gottes Geist schwebte über dem Wasser. Und Gott sprach ‚Es werde Licht. Und es wurde Licht.



Die Osterkerze zeigt Symbole der Geschichte Gottes mit dem auserwählten Volk (und mit der Menschheit).

Gott ist der Schöpfer der Welt: Was er sagt, das geschieht.

Auch als die Menschen sich von Gott abwenden, hält Gott ihnen die Treue. ER befreit sie aus der Sklaverei in Ägypten und offenbart sich im brennenden Dornbusch als der Gott, der mit-geht.

Er führt sie durch die Fluten des Meeres und geht ihnen voran bei Tag in einer Wolkensäule und nachts in einer Feuersäule.

Die Osterkerze ist Symbol für die Feuersäule und für dem auferstandenen Jesus Christus, in dem endgültig das Leben in die Welt kommt.

Hermann Kappenstiel



Tilbecker Königin

Du bist wertvoll.

Sagst Du zu mir.

Du bist jetzt immer in der Tilbecker Kapelle.

Stehst dafür, daß ich wertvoll bin.

Dafür, daß alle Menschen wertvoll sind.

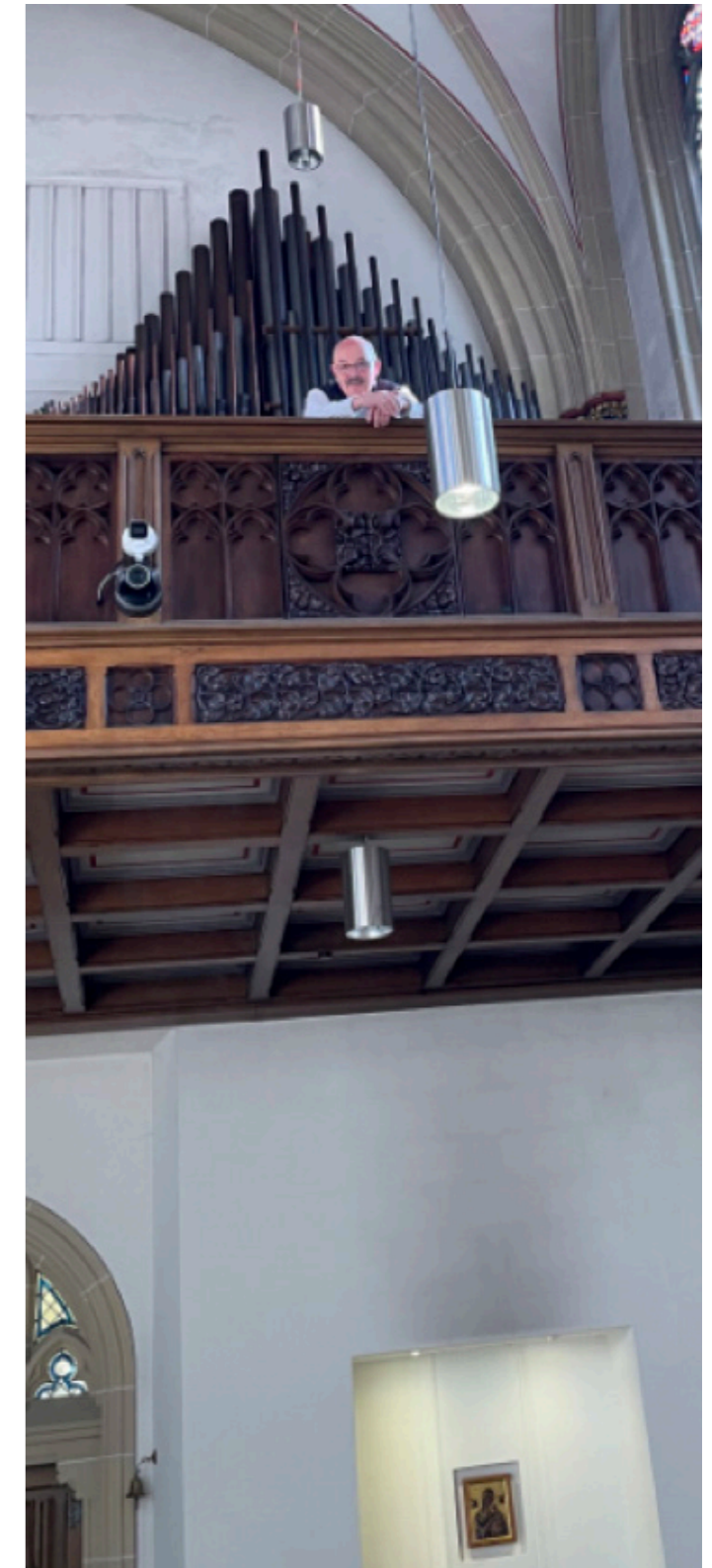
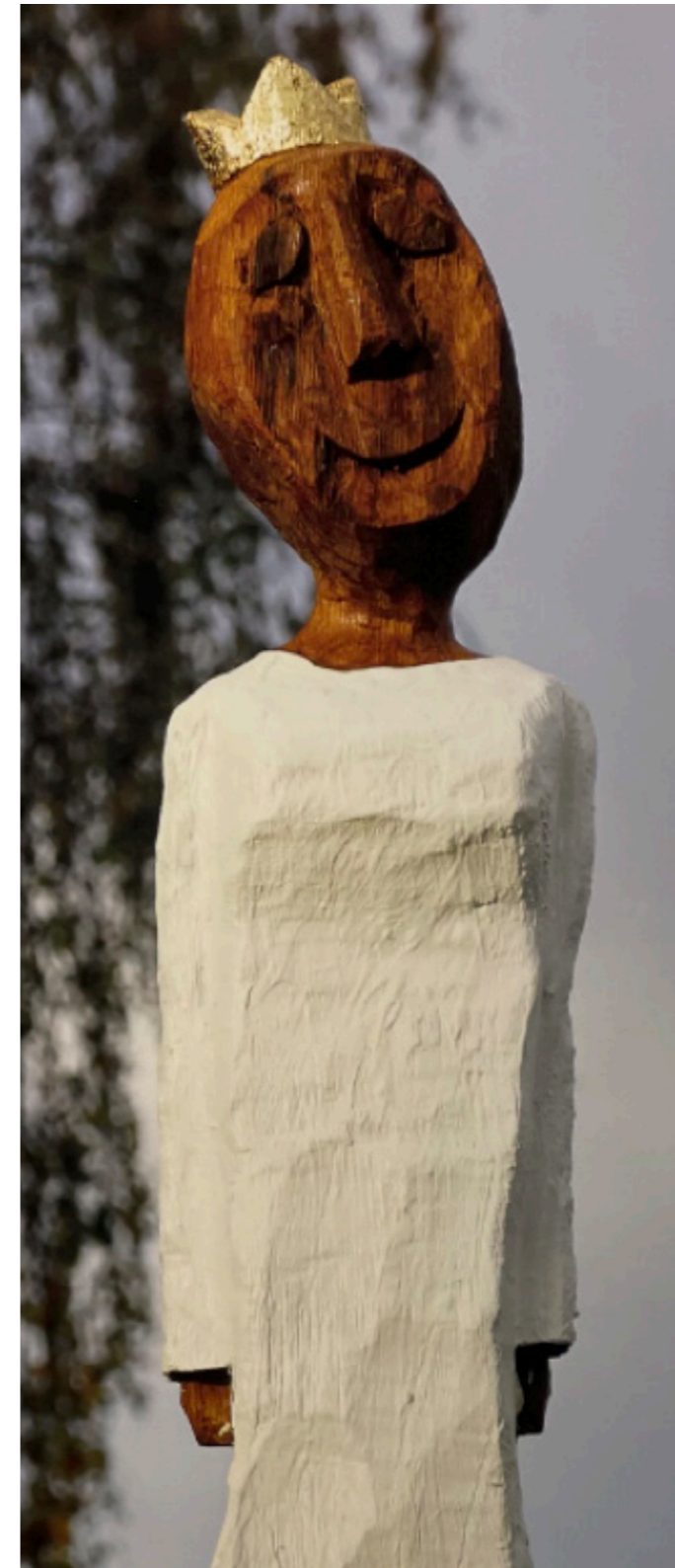
Von Gott gewollt.

Jeder Mensch. Wirklich jeder, keine Ausnahmen!

Wir dürfen uns hier also fühlen wie eine Königin, wie ein König.

Hier, in der Tilbecker Kirche.

Und überall auf der Welt.



Herzlich laden wir zur Mitfeier der Gottesdienste ein.

MITTWOCHS	10:00 Uhr	ANDACHT in der Kapelle
FREITAGS	10:00 Uhr	FRIEDENSGEBET in der Kapelle

PALMSONNTAG

23.03.2024 10:00 Uhr EUCHARISTIEFEIER und SEGNUMG
DER PALMZWEIGE

GRÜNDONNERSTAG

28.03.2024 17:00 Uhr EUCHARISTIEFEIER in der Kapelle,
anschließend AGAPEFEIER

KARFREITAG

29.03.2024 10:00 Uhr KREUZWEG IN STIFT TILBECK

KARSAMSTAG

30.03.2024 19:00 Uhr OSTERNACHTSFEIER in der Kapelle

OSTERSONNTAG

31.03.2024 10:00 Uhr EUCHARISTIEFEIER in der Kapelle

OSTERMONTAG

01.04.2024 10:00 Uhr EUCHARISTIEFEIER in der Kapelle

ZWEITER OSTERSONNTAG (WEISSER SONNTAG)

07.04.2024 10:00 Uhr WORT-GOTTES-FEIER mit
Kommunionempfang

**PATRONATSFEST KONRAD VON
PARZHAM HAUS**

23.04.2024

BRUNNENPLATZFEST

04.06.2024

**SOMMERFEST KONRAD VON
PARZHAM HAUS**

18.06.2024

**FEIER ZUM 125-JÄHRIGEN
JUBILÄUM DER KAPELLE**

17.06.2024

WALLFAHRT NACH WERL

24.04.2024
05.06.2024
28.08.2024

STIFTSTRUBEL

21.09.2024

Impressum

Herausgeber: Gemeinderat Stift Tilbeck

Ausgabe Nr. 39, Auflage: 300

Redaktion:

Maria Kaske, Reinhard Nieweler

Druck: WENO Nottuln

Zuschriften per E-Mail an:

Nieweler.r@stift-tilbeck.de

M.Kaske@magenta.de

Stift Tilbeck GmbH

Tilbeck 2

48329 Havixbeck

Tel. 02507 981-0

STIFT-TILBECK.DE

